

**Laudatio auf Siegfried Grube zum Eintrag ins
Goldene Buch anlässlich des Jahresempfangs
4. Juni 2023**

Sehr geehrter, lieber Siegfried Grube,

als Sie 1991 in der ehemaligen Markthalle in der Breiten Straße einen Markt mit noch bescheidenen 80 Quadratmetern Fläche gründeten, da wählten Sie den wunderbaren Namen „Kiezmarkt Grube“.

Natürlich kann man in diesem Teil Potsdams auch an die alte Siedlung denken, die dann zum Namensgeber für das Stadtareal rund um die Kiezstraße mit der Neustädter Havelbucht wurde.

Aber mit „Kiezmarkt Grube“ verbinde ich und eine ganze Generation von Potsdamerinnen und Potsdamer das, was eben Kiez heutzutage meint: mittendrin, bei den Menschen und vor allem: **mit** den Menschen.

Kiez meint: Hier kennt man sich, hier ist man zuhause. Und im besten Fall: Hier unterstützt man sich. Hier kann man sich aufeinander verlassen.

Sie, lieber Siegfried Grube, haben damals Ihren Markt, ja Ihr Herz, mitten in den Kiez gelegt.

Der Name hat sich geändert, die Fläche mit mittlerweile 2.000 Quadratmetern ebenfalls.

Aber einen Kiezmarkt, wenn auch etwas größer, betreiben Sie mit Ihrem Sohn und Ihren Mitarbeitenden immer noch.

Und das ist etwas ganz Außergewöhnliches in Zeiten von Automatisierung und Anonymisierung.

Denn Ihnen geht es um die Menschen.

Das war schon so, als Sie 1954 als Lehrling in der Konsumgenossenschaft im Warenhaus, dem heutigen Karstadt anfangen und bis zum stellvertretenden Direktor aufgestiegen sind.

Ihre erfolgreiche Karriere wäre gewiss nicht möglich gewesen, wenn die Zahlen nicht gestimmt hätten.

Aber bloße Bilanzen reichten Ihnen nie. Sie wollten immer zu den Menschen.

Seit nunmehr fast 70 Jahre sind Sie als „Potsdamer Kaufmann“, wie Sie sich selbst am liebsten beschreiben, in unserer Stadt aktiv.

Ihr Selbstverständnis ist von einer scheinbar selbstverständlichen Haltung geprägt: etwas zurückgeben.

Dutzende von Spendenaktionen haben Sie initiiert, Vereine finanziell unterstützt, Benefizveranstaltungen organisiert und viel Geld für soziale Zwecke ausgegeben.

Sie gehörten zu den Vorreitern der Hygienemaßnahmen in Supermärkten und schenkten damit den Kundinnen und Kunden

Vertrauen und Sicherheit in Zeiten der Verunsicherung.

Als die Impfzentren schlossen, starteten Sie eine großangelegte Impfkampagne in Ihrem Markt, an deren Ende 2.000 Potsdamerinnen und Potsdamer sich bei Ihnen impfen ließen.

Sie gehören zu den aktiven Unterstützern in der Ukrainehilfe und haben beispielsweise im April des letzten Jahres 85 ukrainische Familien eingeladen und ihnen einen Gutschein für den Einkauf bei Ihnen überreicht.

So ist es mir heute eine große Ehre, dass Sie sich, lieber Siegfried Grube, ins Goldene Buch der Landeshauptstadt eintragen als Geste unseres Dankes an einen wahrlichen Netzwerker und Förderer des Kiezes!